

Das Sojaparadies

Hunger in Paraguay -
volle Futtertröge in Europa

Referentinnen:

Esther Leiva - Bäuerin aus Paraguay;
Sprecherin von OLT (Organización Lucha
por la Tierra)

Steffi Holz - Journalistin, Köln

Gertrud Selzer - Moderation,
Aktion 3.Welt Saar

TRIER

MITTWOCH, 8. JUNI

20.00 UHR

**FRIEDENS- UND UMWELTZENTRUM
PFÜTZENSTRASSE 1**

Eintritt: 3 €, Mitglieder der Veranstalterinnen frei



Veranstalterinnen:

Aktion 3.Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See
Tel. 06872 / 9930-56, mail@a3wsaar.de, www.a3wsaar.de

Arbeitsgemeinschaft Frieden, Pfützenstraße 1, 54290 Trier
Tel. 0651 / 9941017, buero@agf-trier.de, www.agf-trier.de

Das Sojaparadies

Hunger in Paraguay - volle Futtertröge in Europa



Das kleine Land Paraguay ist heute der viertgrößte (!) Sojaexporteur weltweit. Dazu wurde die Landwirtschaft regelrecht zugerichtet: Kleinbauern und -bäuerinnen wurden und werden gewaltsam durch Paramilitärs vertrieben, kilometerlange Soja-Monokulturen bestimmen das Landschaftsbild, der Einsatz des Totalherbizids Round-up (Monsanto) zerstört jede andere Vegetation, 90% des Sojas ist gentechnisch verändert. Das Soja landet unter anderem als Viehfutter in deutschen Futtertrögen; aber auch als so genannter "Agrotreibstoff" in den Tanks hiesiger Autos. Dagegen regt sich Widerstand. In Paraguay selbst, in dem sich Kleinbauern und -bäuerinnen zusammenschließen. Aber auch in Deutschland, indem beispielsweise Milchbauern und -bäuerinnen Alternativen zum Soja-Kraftfutter ausprobieren. Und der Widerstand ist immer öfter weiblich.

Esther Leiva, Bauernaktivistin aus Paraguay und landesweite Sprecherin der OLT (Organización Lucha por la Terra) aus Paraguay berichtet vom Widerstand der Bauern und Bäuerinnen gegen Vertreibung und Vergiftung, z.B. durch Landbesetzungen. Im Mai/ Juni ist sie auf einer Rundreise durch die BRD, die von FIAN-Deutschland e.V. veranstaltet wird. Sie wird begleitet von der Journalistin Steffi Holz aus Köln. Für Rheinland-Pfalz und das Saarland organisiert die Aktion 3.Welt Saar Hofbesichtigungen bei Milchviehaltern, Gespräche mit Parlamentariern und Veranstaltungen.

Diese Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des BMZ. Die developmentpolitische Arbeit der Aktion 3.Welt Saar wird vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), Bonn gefördert.

